

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2018/2019</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>02/2019-06/2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Dänemark</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Aalborg</b>
<b>Universität:</b>	<b>Aalborg University</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: ERASMUS</b>			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfristen findet man ohne größere Probleme auf der Homepage der Uni. Ich musste mich im Oktober bewerben, um im Februar anfangen zu dürfen. Für die Bewerbung benötigt man leider auch einen Sprachtest, der nicht ganz billig ist - also z.B. Harvard, IELTS oder TOEFL. In der Bewerbung gibt man bereits an, für welchen Studiengang man sich bewirbt - davon hängt auch ab, welche Kurse man belegt. An der Aalborg Universität gibt es 'Semesterpakete', die man nehmen 'muss' - diese bestehen aus 3 Vorlesungen/Seminaren, die jeweils 5 ects geben und einem Semesterprojekt, für das man 15 ects erhält. Es ist unter Umständen möglich einzelne Bestandteile gegen andere auszutauschen (die im gleichen Semester stattfinden). Das habe ich persönlich aber nicht getan, weswegen ich darüber keine Informationen habe.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester mit Hilfe der Erasmus-Förderung bezahlt. Um zusätzlich einen kleinen Puffer zu haben, habe ich auch ca. 1 Jahr lang meine Einkünfte von meinem Nebenjob zurückgelegt. Man muss sagen, dass Dänemark schon um einiges teurer ist als Deutschland - das sollte man definitiv einkalkulieren!

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für den Aufenthalt in Dänemark muss man (bei deutscher Staatsbürgerschaft) ausser einem Personalausweis nicht mitbringen (aber prüft vorher am besten die Webseite der AAU (oder eurer Uni)).

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Semester vorher einen Dänisch-Sprachkurs an der VHS in Dortmund belegt, der relativ hilfreich war. An der TU selbst gibt es leider keinen Kurs - vermutlich weil die Nachfrage

sehr gering ist. In Dänemark selbst habe ich leider keinen weiteren Kurs belegt, weil an der Universität keine Sprachkurse angeboten wurden und die Kurse der Sprachschule doch relativ teuer waren. Es gibt allerdings auch verschiedene Angebote, die nicht professionell sind, aber kostenlos - z.B. Elsk Aalborg oder eine Art Sprachcafe.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Auto angereist, allerdings kann man auch mit dem Zug, Fernbus oder Flugzeug anreisen. Mit dem Flugzeug muss man aber mit einem Zwischenstopp rechnen, weil der Flughafen doch relativ klein ist.

Man sollte am besten zu dem Welcome Day der Uni gehen, weil dort noch einmal alle Infos bzgl. Anmeldung, Wohnung etc. besprochen werden. Bei der Kommune muss man bspw. ein 'residence permit' beantragen und damit kann man dann die CPR-Nummer (eine Versicherungsnummer) mit der Versichertenkarte beantragen. Wenn man das dann möchte (wenn man bspw. ein Konto in Dänemark eröffnen will), kann man sich noch eine NEMID holen. Das ist sozusagen ein Online-Postfach für alle wichtigen Dokumente usw. Insgesamt kann man damit rechnen, dass das ganze Prozedere ca. 1-2 Monate in Anspruch nimmt - man sollte also möglichst schnell damit anfangen und die Termine bei der Kommune zeitnah vereinbaren.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr unterschiedlich - ich hatte alle meine Veranstaltungen im "Create"-Campus in der Stadt (direkt am Fjord!). Andere Studiengänge haben ihre Veranstaltungen aber unter anderem am "Campus East" - der ein paar Kilometer weiter außerhalb liegt - dort ist auch der International Office etc. angesiedelt.

Das Create-Gebäude ist sehr modern und hat im Erdgeschoss eine kleine Cafeteria. Allerdings ist es in Dänemark sehr üblich das Essen selbst mitzubringen. Mittags wird generell eigentlich Brot gegessen, aber es gibt auch (mindestens) eine Mikrowelle, falls man doch mal etwas warm machen möchte.

Die Unibibliothek liegt leider am Campus East, aber die meisten Bücher sind entweder online zu bekommen, oder werden von den Dozent\*innen bereitgestellt, wenn es Kursliteratur ist.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Pro Semester erhält man hier (wenn man alles besteht) 30 ECTS, die natürlich je nach Umrechnung auch als weniger gelten können. Man hat "vorgefertigte Semester" und kann sich seine Kurse in der Regel nicht frei auswählen. Hier ist das Konzept der Uni das sogenannte "problem-based learning" zu dem man unter Umständen leider auch noch einen Mini-Kurs belegen muss. Meistens hat man 3 Vorlesungen/Seminare pro Semester (je 5 ects) und ein großes Semesterprojekt (15 ects). Die Vorlesungen enden hier viel früher und ich hatte die zugehörigen Prüfungen noch während des Semesters. Ca. 2 Wochen nach meiner Projektabgabe hatten wir dann noch die Projektprüfung - die letzte Veranstaltung.

Die Professoren sind allesamt sehr hilfreich gewesen und haben meist sehr schnell auf Mails geantwortet.

Generell wird ein Englisch-Test verlangt, um an der AAU zu studieren. Dieser muss - je nach Studiengang - ein bestimmtes Niveau erfüllen - nähere Informationen dazu gibt es auf der Webseite.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Aalborg University verfügt über einen International Accommodation Office, der Wohnungen oder Zimmer vermittelt. Man muss sich über deren Seite bewerben sobald man den Letter of Admission von der Uni bekommen hat. Man kann verschiedene Präferenzen angeben - z.B.

Stadtmitte oder am Campus oder auch alleine oder in einer WG. Um die Bewerbung abzuschließen, muss man noch einen Teil der Kautions (ca. 270 Euro) bezahlen.

Wenn man dann eine Wohnung zugeteilt bekommt, muss man die Miete fuer die ersten 3 Monate und den Rest der Kautions (insgesamt 2 Monatsmieten) auf einmal bezahlen. Die zweite Zahlung ist dann nach ca. 2 1/2 Monaten fällig.

Mein WG-Zimmer in der Stadtmitte war möbliert und ich habe unter 400 Euro gezahlt - es war aber auch eines der kleineren Zimmer und bei einem grösseren Zimmer zahlt man natürlich auch noch etwas mehr.

#### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Dänemark sind definitiv höher als in Deutschland. Bei Lebensmitteln merkt man den Unterschied schon sehr, aber bei Süßigkeiten und Alkohol ist es sehr extrem.

Bei den meisten Läden konnte man aber (insb. abends) sehr gut reduzierte Lebensmittel finden.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die meisten Student\*innen fahren hier mit dem Fahrrad. Wenn man aber von der Stadtmitte zum Campus (oder umgekehrt) fahren möchte, dann sollte man entweder mehr ins Fahrrad investieren (auf dem Weg ist ein relativ langer Hügel) oder den Bus nehmen. Entweder kauft man die Tickets fuer den Bus beim Fahrer (nur mit Bargeld!) oder man kauft sich eine sog. Rejsekort. Mit dieser Karte kann man in ganz Dänemark mit Bus und Bahn fahren und das vorher aufgeladene Geld wird durchs Ein- und Auschecken automatisch abgebogen. Insgesamt sind die Tickets auch billiger, wenn man die Rejsekort nutzt, im Gegensatz zum Einzelticket, das man beim Busfahrer kauft.

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt einige Student\*innen-Organisationen, die Aktionen in Aalborg oder sogar Ausflüge organisieren. Bei vielen dieser Organisationen kann man auch fuer ein Semester Mitglied werden und viele Dinge lernen - z.B. wie man am besten Veranstaltungen organisiert.

Zusätzlich gibt es auch ein Buddy-Programm, bei dem einigen Studierenden ein Buddy zugeteilt wird, der einen dann bei bestimmten Dingen unterstützen kann - z.B. bei den bürokratischen Dingen, oder falls man mal einen Brief auf Dänisch erhalten hat.

Die Uni hat auch ein Fitnessstudio, allerdings ist das auch am Campus East - es gibt aber sonst auch viele andere Studios in der Stadt verteilt. Auch empfehlenswert ist das "Game" - eine Halle, deren Nutzung günstig ist und man viele Möglichkeiten hat: Bouldern, Sportkurse, Parkour, Basketball, Tischtennis, Tanzräume etc.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Beim Nachtleben gibt es eigentlich nur eine Empfehlung: Jomfru Ane Gade oder auch nur "The street". In dieser Straße reiht sich Club an Club und abends und nachts ist die Strasse voll mit partywütigen Leuten.

Sehenswürdigkeiten sind beispielsweise das Kunsten (Kunstmuseum), Utzon Center (ein Museum über den Architekten des Sydney Opera Houses, der aus aalborg kommt), der Aalborgtårnet (ein Turm mit eine schönen Aussicht über Aalborg und die Umgebung), das Salling Rooftop (die Dachterrasse eines Shopping-centers), der Dom und vieles mehr.

In der Umgebung gibt es schöne Ausflugsziele, wie z.B. Aarhus, Skagen, den Leuchtturm Rubjerg Knude etc.

Wenn man allerdings mal ins Kino möchte, muss man schon etwas tiefer in die Tasche greifen - wir haben fuer 2 Personen umgerechnet ca. 30 Euro gezahlt - und das ohne 3D oder Essen/Trinken.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man sollte sich unbedingt vor dem Aufenthalt eine Kreditkarte anschaffen, die keine Umrechnungskosten abzieht. Generell kann man hier bei fast allen Geschäften mit Kreditkarte bezahlen.

Sobald man seine Versichertenkarte bekommt, ist man in Dänemark krankenversichert. Es kann allerdings sein, dass man in bestimmten Fällen (z.B. beim Zahnarzt) etwas zahlen muss - da muss

man sich dann noch einmal genauer informieren, ob da bestimmte Zusatzversicherungen lohnenswert sind.

Mit der Handynutzung gibt es hier wegen des Roamings keinerlei Probleme, aber man kann auch überlegen sich für die Zeit eine dänische Simkarte zuzulegen - die gibt es in fast jedem Geschäft auch als relativ günstige Prepaid-Version.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Man sollte sich vor dem Aufenthalt die Uni-Website sehr gut anschauen und durchlesen - dort kann man viele nützliche Tipps finden. Ansonsten sind eigentlich alle Unimitarbeiter\*innen und Student\*innen sehr hilfsbereit und versuchen immer das Beste, um einem zu helfen, wenn man irgendwelche Probleme haben sollte.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**                          **NEIN:**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

[iris.klein@tu-dortmund.de](mailto:iris.klein@tu-dortmund.de)

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**

[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**